

Kirchengemeinderat St. Georg Renhardsweiler



Zieldokumentation 2020

*nach Beschluss
des Kirchengemeinderates am
10.02.2021*

Unsere Vision

**Wir wollen eine Gemeinde Jesu Christi sein, in der sich jeder
zugehörig fühlt.¹⁾**

- Wir wollen gegenseitiges Wertschätzen von allen Gemeindemitgliedern.
Ich werde wertgeschätzt und ich schätze wert!
- Wir wollen Gott den Kindern und Jugendlichen in der Familie und im Leben der Gemeinde nahebringen.
- Wir wollen die Begegnung von Senioren, Neuzugezogenen und Kranken untereinander und die Begegnung zwischen Alt und Jung fördern.
- Wir wollen allen Suchenden christliche Lebenswege anbieten.
- Wir wollen offen sein für ökumenische Begegnungen.
- Wir wollen, dass der Zusammenhalt und die Selbstständigkeit unserer Kirchengemeinde gestärkt werden.

¹⁾ Katholische Kirchengemeinde St. Georg Renhardsweiler,
Pastoralbericht 2007 Ziff. 1. und 2013 Ziff. 1.1., mit Ergänzungen aus der Klausur 2015 und 2020

1. Das Zielsystem

a. Grundgliederung

Im Zentrum unseres Zielsystems stehen die Zielgruppen (200) um die wir uns bemühen wollen:

Zielsystem 2020	100 Gottesdienst- und Veranstaltungsplanung	110 Planung
		120 Information + Öffentlichkeitsarbeit
		130 Kirchenmusik
		140 Kirchenschmuck

200 Zielgruppen	210 Kinder
	220 Schüler
	230 Ministranten
	240 Jugendliche
	250 Erwachsene
	260 Senioren
	270 Hilfsbedürftige

300 Infrastruktur + Finanzen	310 Pfarrkirche St. Georg
	320 Kapelle St. Josef
	330 Pfarrsaal St. Georg
	340 Lourdesgrotte
	350 Stiftungswald + Grundbesitz
	360 Finanzen + Verwaltung

b. Ziele, Zielverantwortliche, Zielgewichtung und Zielerreichungsgrade

OrdNr.	Ziel	verantwortlich	Prio	Lage
100	Gottesdienst- und Veranstaltungsplanung			
110	Planung			
111	<p>Der Zusammenhalt und die Selbstständigkeit unserer Kirchengemeinde werden gestärkt, hierzu wird, das folgende „Programm“ angestrebt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßig Sonntagsmesse (1 x monatlich als Sonntagvorabendmesse) bzw. WG-Feier in unserer Pfarrkirche. - Wöchentlich ein Werktags Gottesdienst oder eine andere Gottesdienstform (Taizé-Singen, Vesperfeier o.ä.) mit folgendem Monats-Rhythmus: <ul style="list-style-type: none"> o Erster Mittwoch Schülermesse, o zweiter und vierter Dienstag Abendmesse in Bierstetten, o dritter Dienstag Abendmesse in Renhardsweiler. - Erstkommunion in der Kirchengemeinde (s. auch 220). - Vorstellung der neuen Ministranten bei der zentralen Einführungsmesse in der Seelsorgeeinheit (SE) und zusätzlich in einer Messe in der Kirchengemeinde. - Das Kirchenpatrozinium am 23. April soll aufgewertet werden, u.a. mit einem Gemeindegast (s. u.). - Marienandachten in der Lourdesgrotte an jedem Sonntag im Mai eine musikalische Begleitung durch verschiedene Gruppen/Vereine wird dabei angestrebt. - Öschprozession zu Christi Himmelfahrt und Fronleichnamprozession in der Kirchengemeinde. - Die Firmvorbereitung der „Gruppe Renhardsweiler“ wird unterstützt. Die Firmlinge bringen sich auch in einer feierlichen Messe in der Kirchengemeinde ein. - Jeweils mindestens eine Frühschicht und Roratemesse mit anschließendem Gemeindefrühstück. Wobei eine Messe oder Andacht am Abend als Vesperfeier für Senioren oder Jugendliche mit anschließender Brotzeit im Pfarrsaal angeboten wird. - Heilige Messe am Josefstag in St. Josef in Bierstetten mit der Musikkapelle und anschließendem Vesper der Backfrauen. - Gestalten alternativer Gottesdienstformen oder Veranstaltungen, um die entsprechenden Altersgruppen besonders zu motivieren: <ul style="list-style-type: none"> o 2-jährlich Adventsbasar o 2-jährlich Kindermusical der Immanuel Gemeinschaft o 1 x jährlich Jugendvesper 	Alexander Hübschmann mit: Gabi Traub	I	

OrdNr.	Ziel	verantwortlich	Prio	Lage
	<ul style="list-style-type: none"> ○ 1 x jährlich Seniorenvesper ○ 1 - 2 x jährlich Familiengottesdienste ○ 1 - 2 x jährlich Gemeindegottesdienst bzw. -frühstück auch zum Erfahrungsaustausch (s. 254). ○ Taizé-Andacht, Lobpreisgottesdienst oder mit Gospel Chor ○ Ökumenischer Gottesdienst ○ usw. <p>- Unterstützen der Seelsorgeeinheit bzw. des Dekanats durch Bereitstellen des Pfarrsaals oder des Saals im DGH.</p>			
112	<p>Die Zusammenarbeit in der Seelsorgeeinheit wird ausgebaut:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die gute Verzahnung bei besonderen Veranstaltungen z.B. Miniausflug oder -Freizeit, vor allem mit Braunweiler und Moosheim bleibt bestehen. - Für besondere Angebote der SE wird verstärkt in der Kirchengemeinde geworben. - Die neuen Möglichkeiten der SE mit Jugendhaus und Jugendreferent/in werden auch für Renhardsweiler genutzt. 	Alexander Hübschmann	I	
113	<p>Jährlich im November wird ein Gottesdienst- und Veranstaltungsplan für das Folgejahr erstellt. Hierzu tagt eine Arbeitsgruppe mit mindestens einem/r Beauftragten für Ministranten/Jugendliche/Kirchenmusik, der Beauftragten für Kinder, einer/s Oberministrant/in und dem Gewählten Vorsitzenden. Dabei werden alle Termine, die sich aus den Zielen dieser Dokumentation ergeben berücksichtigt. Die jährliche Terminplanung wird beständig aktuell gehalten. Sie ist die Basis für eine gute Informationspolitik.</p>	Gabriele Traub	I	
114	<p>Die Terminabsprache für alle Gottesdienste findet direkt über den Pfarrer bzw. das Pfarrbüro statt. Anfang Dezember erhält das Pfarrbüro unseren Plan.</p>	Alexander Hübschmann	I	
115	<p>Wortgottesdienstfeiern werden unterstützt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Happy Joy Gruppe wird 1 -2 x im Jahr zu den Wortgottesdiensten eingeladen. - Weitere Wortgottesdienstleiter werden dringlich gesucht. - Diakon Jann wird gebeten, die WGF-Jahresplanung an den KGR weiterzugeben. 	Alexander Hübschmann	II	
116	<p>Ein großer Lektoren Kreis wird erhalten.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Angebote zur Weiterbildung der Lektoren der SE/Dekanat werden unterstützt. - Den Lektoren wird freigestellt, auch aus der Mitte der Gemeinde zum Ambo zu treten. 	Gerlinde Fürst mit: Alexander Hübschmann	II	
117	<p>Kirchliche u.a. Gruppen, die direkt zur Gottesdienstgestaltung beitragen, werden zusätzlich zu Ziff. 251 auch direkt finanziell unterstützt.</p>	Angelika Mohr	I	

OrdNr.	Ziel	verantwortlich	Prio	Lage
	<p>Für sie wird entweder ein jährliches Budget geplant, das innerhalb eines Jahres mit Rechnungen zu belegen ist, oder es erfolgt eine Unterstützung im Einzelfall:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ministranten (Unterstützung im Einzelfall. mit hoch priorisierter Zuweisung) – Gebetskreis (Unterstützung im Einzelfall) – Kinderkirche (Unterstützung im Einzelfall) – Kirchenchor (jährliches Budget: 500 €) – Happy Joy Gruppe (Unterstützung im Einzelfall mit bis zu 150 €) – Musikverein (jährliches Budget: 150 €) – Liederkranz (jährliches Budget: 150 €) – Frauenkreis (jährliches Budget: 150 €) 			
120	Information und Öffentlichkeitsarbeit			
121	Wichtige Informationen aus dem Kirchengemeinderat werden im Stadtjournal „Kirchliche Nachrichten“ veröffentlicht. Besondere Veranstaltungen werden auch unter „Renhardsweiler“ eingestellt.	Simone Sonntag	II	
122	Die Homepage der Kirchengemeinde St. Georg Renhardsweiler wird beständig aktuell gehalten. <ul style="list-style-type: none"> - Der Gottesdienstplan wird nur noch durch Link zur Homepage der SE angezeigt. - Die Homepage der SE wird mit der von Renhardsweiler verlinkt. - Der Newsletter der Kirchengemeinde wird eingestellt. 	Alexander Hübschmann	II	
123	Homepage der Seelsorgeeinheit (SE) <ul style="list-style-type: none"> - Beiträge zu besonderen Veranstaltungen der Kirchengemeinde St. Georg werden regelmäßig in die Homepage der SE über das Pfarrbüro eingebracht. - Informationen über die kirchlichen Gruppen werden über das Pfarrbüro regelmäßig in der Homepage der SE aktualisiert. 	Simone Sonntag	II	
124	Bei Bedarf wird am Ende der Messen sowie auf der Homepage über wichtige Angelegenheiten des KGR informiert.	Alexander Hübschmann mit: Simone Sonntag		
125	Bis Sommer 2020 werden Möglichkeiten entwickelt, die es den Gemeindemitgliedern ermöglichen, ihre Wünsche und Anregungen (Bedarfsermittlung) noch besser in den KGR einbringen zu können.	Alexander Hübschmann	II	
130	Kirchenmusik			
131	Die regelmäßige Orgelbegleitung der Sonn- und Feiertagsgottesdienste hat höchste Priorität. Um dieses Ziel zu erreichen wird eine Gruppe von Organist/innen gebildet (derzeit Janina Ghand, Sharon Gnann, Menuin Rau, Britta Sailer, SR Eva-Maria und Daniel Ostermaier). Zu den Organist/innen wird enge, wertschätzende Verbindung gehalten. Aus dieser Gruppe werden für jeden neuen Gottesdienstplan verfügbare Organist/innen eingeteilt.	Sybille Weiß (sucht und teilt die Organist/innen bzw. Gesangs-/Musikgruppen ein) Angelika Mohr (rechnet mit den Organistinnen das Honorar ab)	I	

OrdNr.	Ziel	verantwortlich	Prio	Lage
132	Der Kirchenchor wird unterstützt (s. auch 117). Er wird an der im Oktober durchzuführenden Jahresplanung beteiligt.	Sybille Weiß	II	
133	Der Gemeindegesang wird gefördert, hierzu wird auch die Happy Joy Gruppe unterstützt (s. auch 117): - Sie wird jährlich zur Mitgestaltung von mindestens drei Gottesdiensten eingeladen (1 x JuGoDi, 2 x WGF). - Sie wird bei der im November durchzuführenden Jahresplanung mit einbezogen.	Sybille Weiß	II	
140	Kirchenschmuck			
141	Die Mesnerinnendienste werden unterstützt: - Die Ausstattung für die Gestaltung der kirchlichen Fest- und Feiertage (Weihnachten, Palmsonntag, Christi-Himmelfahrt, Fronleichnam, Erntedank, u.a.) wird mit Helfer/innen aus dem KGR und Frauenkreis sichergestellt. - Die Suche von Fahnen- und Himmelsträgern wird unterstützt. - Die Funktionsfähigkeit der technischen Ausstattung (Lautsprecheranlage, Beleuchtung und Orgel) wird bedarfsgerecht sichergestellt.	Stefan Stöckler	I	
142	Der festliche Blumen- und Feiertagsschmuck wird vollumfänglich erhalten.	Gerlinde Fürst	I	
143	Die Mitarbeit von Gemeindemitgliedern bei der Gestaltung von Feiertagen wird ausgebaut. - Für Fronleichnam werden Helfer für den Aufbau der Blumenteppeche gebeten (Frauenkreis im Wechsel mit Fam. Stöckler, ggf. auch Firmgruppe bzw. Ministrant/innen). - Für Weihnachten werden zusätzliche Helfer und Christbaumspender gebeten.	Stefan Stöckler mit: Alexander Hübschmann	I	
200	Zielgruppen			
210	Kinder			
211	Der Pfarrer wird gebeten, den Eltern anzubieten, die Taufe im Rahmen der Heiligen Messe mit der Kirchengemeinde zu feiern.	Melanie Heudorfer Pfarrer		
212	Den Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter soll der christliche Glaube nahegebracht und die Bindung an die Kirchengemeinde verstärkt werden. Deshalb soll die Kinderkirche schrittweise wieder mit Leben gefüllt werden. Dazu: - wird bis II. Quartal 2021 ein neues Organisationsteam aufgebaut, - wird die kontinuierliche Steigerung der Teilnahme durch Werbung (Flyer, Öffentlichkeitsarbeit und Mund-zu-Mund-Propaganda) angestrebt,	Melanie Heudorfer mit: eine Person aus dem KGR und bis zu zwei weitere Personen werden gesucht Sr. Angela Maria wird um Unterstützung gebeten	II	

OrdNr.	Ziel	verantwortlich	Prio	Lage
	<ul style="list-style-type: none"> – wird eng mit dem Pastoralteam der SE (Sr. Angela Maria) zusammengearbeitet, um vor allem eine Kinderkirche am Ort, in den Pfarrgemeinden zu erreichen. – wird der Kindergarten St. Martin Braunenweiler mit den Kindern aus unserer Kirchengemeinde die folgenden Gottesdienste mitgestalten: <ul style="list-style-type: none"> ○ Palmsonntag ○ Fronleichnamsprozession ○ Erntedank ○ und einen weiteren Gottesdienst. Dazu stimmt sich das Kinderkirchenteam eng mit der KiGa-Leitung ab. – wird an Heilig Abend jeweils im jährlichen Wechsel bei einer Christmette bzw. bei einem Wortgottesdienst ein Krippenspiel aufgeführt. 			
213	<p>Die Kirchengemeinde setzt sich für den Erhalt des katholischen Kindergartens St. Martin (in katholischer Trägerschaft in Braunenweiler) und der Grundschule (in Renhardsweiler) auf dem Land ein. Dies ist die substanzielle Voraussetzung für eine gesunde Entwicklung unserer Kirchengemeinde.</p> <p>Dabei verfolgt die Kirchengemeinde die folgenden Eckpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Feste Position des KGR ist der Erhalt und Ausbau der Grundschule in Renhardsweiler. – Kirchliche Trägerschaft des KiGa durch die Kirchengemeinde St. Pankratius Braunenweiler. – Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde St. Pankratius Braunenweiler durch eine gleichgewichtete Vertretung in der Leitungsrunde KiGa (Kindergartenausschuss), dabei: <ul style="list-style-type: none"> ○ Ausreichende Kapazität des KiGa für den Bedarf im gesamten Einzugsbereich mit mindestens 3 Gruppen, ○ Ganztagsbetreuung mit verlängerten Öffnungszeiten vom 2. Lebensjahr bis Schuleintritt. ○ Erweiterte Öffnungszeiten und ggf. auch ein Krippenangebot werden angestrebt ○ Absicherung der Aufnahme von Kindern aus Oberatzenberg und Schwemme, ○ Beteiligung des KiGa an Messen, Andachten und Prozession (Palmsonntag, Fronleichnamprozession, Erntedank und einem weiteren Gottesdienst). ○ Ein gedeihliches Miteinander zwischen Eltern, Erzieherinnen, Leitung und Grundschule wird gefördert. 	<p>Alexander Hübschmann Melanie Heudorfer</p>		

OrdNr.	Ziel	verantwortlich	Prio	Lage
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Das Gefühl der Zugehörigkeit der Kindergartenkinder zur jeweiligen Kirchengemeinde wird gestärkt. ○ Ein/e KiGa Beauftragte/r (Bea) des KGR wird eingesetzt. <p>– Durch gute und intensive Zusammenarbeit mit den Ortschaftsräten Bierstetten und Renhardsweiler soll das Umsetzen der o.a. Ziele unterstützt werden.</p>			
220	Schüler			
221	<p>Schülergottesdienste werden unterstützt.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Es bleibt Ziel der Kirchengemeinde zu erreichen, dass für alle Grundschüler (nicht nur Klasse 3+4) 1 x monatlich ein Schülergottesdienst möglich wird. Hier sind Lösungswege gemeinsam mit der Schulleitung zu finden. – Wenn möglich sollen Schülergottesdienste auch ökumenisch gestaltet werden. – Die kindgerechte Vorbereitung wird durch die Religionslehrerinnen mit Pater Shinto übernommen. Die musikalische Begleitung erfolgt weiterhin in bewährter Weise durch Gudrun Barakoff. 	Dorothee Barakoff mit: Sybille Weiß		
222	<p>Die Erstkommunionkinder unserer Kirchengemeinde sollen während der Vorbereitung zur Erstkommunion die Verbindung zur Kirchengemeinde festigen und für den Ministrantendienst begeistert werden.</p> <p>Da die Vorbereitung der Erstkommunion zentral durch die Seelsorgeeinheit geleitet wird und die Religionslehrer/innen nicht unserer Kirchengemeinde angehören, sind ergänzende Ziele erforderlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mit der Verantwortlichen Gemeindeferentin der SE wird enge Verbindung und Informationsaustausch gepflegt. Dabei sind unsere Ziele: <ul style="list-style-type: none"> ○ Es werden regelmäßig Gruppenstunden in der Kirchengemeinde durchgeführt. Diese sollen gemeinsam mit den Eltern der Kommunionkinder durch die Verantwortliche der SE vorbereitet und geleitet werden. ○ Die Eltern und Kinder werden in unsere Pfarrkirche eingeladen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ zu einer Roratemesse, ▪ zu einer Frühschicht, ▪ zu einem Treffen, gemeinsam mit den Oberministrant/innen wird ihnen dabei der Ministrantendienst nahegebracht. ○ Die Messe zur Erstkommunion soll regelmäßig auch in unserer Kirchengemeinde gefeiert werden. 	Sybille Weiß mit: Melanie Heudorfer	I	

OrdNr.	Ziel	verantwortlich	Prio	Lage
	<p>- Die Beziehung der Kirchengemeinde zu den Religionslehrer/innen der Grundschule Renhardsweiler wird gepflegt. Die Religionslehrer/innen werden gebeten, beständig bei der Werbung von Nachwuchs im Ministrantendienst zu unterstützen. Unsere Wünsche werden ihnen erläutert und Möglichkeiten werden erfragt.</p>			
230	Ministranten			
231	<p>Wir wollen unsere Ministranten Gruppe in jeder Hinsicht mit sehr hoher Priorität fördern und erreichen, dass jedes Kind nach der Erstkommunion diese wichtige liturgische Aufgabe übernimmt. Damit können wir die Kinder und Jugendlichen langfristig an den Glauben und an die Kirchengemeinde binden. So werden auch ihre Eltern besser in das Gemeindeleben eingebunden.</p>	<p>Sybille Weiß mit: Dorothee Barakoff</p>	I	
232	<p>Die Kommunionkinder werden schriftlich, persönlich und zeitnah nach der Erstkommunion zu einem Treffen eingeladen. Gemeinsam mit den Oberministrant/innen wird ihnen dabei der Ministrantendienst nahegebracht und zu einer ersten Mini-Probe eingeladen. Der Termin wird mit Pater Shinto und Frau Fürst abgestimmt. Die Einladung wird von Pater Shinto und den Oberministrant/innen unterzeichnet. Die neuen Ministranten werden in der zentralen Einführungsmesse in der SE und in der Kirchengemeinde zusätzlich in einer Messe eingeführt/vorgelegt.</p>	<p>Sybille Weiß mit: Dorothee Barakoff und den Oberministrant/innen</p>	II	
233	<p>Gemeinsame Veranstaltungen für die Ministranten werden angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Im November wird ein Mini-Jahresplan erstellt und in den Plan der Kirchengemeinde eingebracht (s. 113). - Im Winterhalbjahr finden zwei Filmabende statt. - Die Ministranten-Freizeit wird unterstützt. <ul style="list-style-type: none"> o Es wird mindestens ein Helfer aus unserer Kirchengemeinde gesucht. o Es sollte ein abwechslungsreicheres Programm gestaltet werden, dies wird mit Frau Forstehäusler und Ringenburger besprochen. - Wir fördern die rege Teilnahme unserer Ministranten bei weiteren regelmäßigen „Spaß-Veranstaltungen“ der Seelsorgeeinheit. - Mit der/m Jugendreferent/in im Jugendhaus der SE wird regelmäßig Verbindung gehalten, er/sie wird um Unterstützung gebeten. Dabei wird abgesprochen, wie für die Ministranten und Jugendlichen in Renhardsweiler Angebote gestaltet werden können. 	<p>Sybille Weiß mit: Dorothee Barakoff</p>		

OrdNr.	Ziel	verantwortlich	Prio	Lage
	- Die Mini-Weihnachtsfeier wird von den Ministranten selbst organisiert (Die MiniBea unterstützen, Termin und Budget werden festgelegt).			
234	Die Ausbildung und das Engagement der Ministranten werden verbessert. - 4 x jährlich wird eine Ministrantenprobe durchgeführt, dabei werden die Kenntnisse und die engagierte Mitarbeit der Ministranten verbessert. Die tragende Rolle und Bedeutung des Dienstes werden dabei vermittelt. Die Oberministrant/innen sprechen die Termine mit Pater Shinto und Frau Fürst ab - Bei der Weihnachtsfeier erfolgt eine altersgerechte Belohnung für die am meisten engagierten Ministrant/innen. Die Entscheidung obliegt den Oberministrant/innen	Sybille Weiß mit: Dorothee Barakoff und den Oberministrant/innen		
235	Zur Organisation der Ministranten Gruppe und auch zur Werbung für die Jugendgottesdienste wird die Mini-WhatsApp-Gruppe genutzt. Dort wird auch der Ministrantenplan veröffentlicht.	Sybille Weiß mit: Dorothee Barakoff und den Oberministrant/innen		
236	Die Weiterbildung der Oberministrant/innen wird gefördert. Sie werden angeregt, entsprechende Angebote der SE und des Dekanats zu nutzen. Jährlich sollte ein Treffen der Oberministrant/innen der SE stattfinden.	Sybille Weiß mit: Dorothee Barakoff		
237	Wir wollen die jährliche Sternsinger Aktion in unserer Kirchengemeinde mit mindestens zwei Gruppen durchführen. Für die Leitung der Aktion wird eine Person aus der Kirchengemeinde geworben (derzeit Marina Beck), die Mini-Bea und Jugend-Bea unterstützen sie dabei.	Dorothee Barakoff mit: Sybille Weiß	II	
238	Zur Umsetzung und Überwachung der Vorschriften zum Kindeswohl wird ein/e Beauftragte/r des KGR eingesetzt.	Sybille Weiß		
239	Die Maßnahmen zur Verhinderung der Kindeswohl-Gefährdung werden aktiv unterstützt. Dazu entscheidet der KGR, welche Mitarbeiter/innen eine entsprechende Schulung durchführen sollen.	Sybille Weiß		
240	Jugendliche			
241	Es wird jährlich durchgeführt: - ein Jugendgottesdienst (alle zwei Jahre folgt darauf der Adventsbasar) - und eine Jugendvesperfeier (darauf folgt ein Abendessen). Dabei: - Werden aktuelle Themen angeboten. - Die Oberministrant/innen gestalten die Gottesdienste weitgehend selbständig, sie greifen dabei Impulse von Ministranten und Jugendlichen auf. - Die Happy Joy Group oder auch eine andere Musik-Band werden eingeladen.	Dorothee Barakoff mit: Sybille Weiß	I	

OrdNr.	Ziel	verantwortlich	Prio	Lage
	<ul style="list-style-type: none"> – Mindestens einen Monat vor der Jugendmesse treffen sich Sr. Angela Maria, die Oberminis und die Mini-/Jugend-Bea, um die Jugendgottesdienste vorzubereiten (Lieder + Texte auswählen und jugendgerechte Werbung festlegen). – Die Ministranten übernehmen die anschließende Bewirtung. – Die Gottesdienste werden in die Jahresplanung aufgenommen (s. auch 113). 			
242	<p>Die Firmvorbereitung erfolgt zentral über die SE. Diakon Jann informiert den KGR über die Namen der Firmlinge. Die Firmvorbereitung der „Gruppe Renhardsweiler“ wird unterstützt.</p> <p>Je nach Anzahl der Firmlinge werden Aktionen zentral in der SE oder individuell in unserer Kirchengemeinde durchgeführt.</p>	Diakon Jann		
243	<p>Die ehemaligen Firmlinge werden jährlich zu zwei religiösen Veranstaltungen (241) persönlich eingeladen. Die Firmlinge sollen diese Veranstaltungen mitgestalten.</p>	Dorothee Barakoff mit: Sybille Weiß	II	
244	<p>Die Jugendlichen werden in größeren Gruppen zu interessanten religiösen Veranstaltungen zusammengeführt. Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Lobpreiskonzerte. – Der Jugendreferent Bad Saulgau wird ggf. um Unterstützung gebeten. – Entsprechende Veranstaltungen der Seelsorgeeinheit werden unterstützt und die Jugendlichen zur Teilnahme bewegt. – Die SE wird gebeten, frühzeitig Info-/Werbematerial für Veranstaltungen bereitzustellen. – Nach Vorlage des Jahresprogramms des Kloster Siessen wird es in die Planung einbezogen. – Alle Angebote werden so bald wie möglich in das Ministranten-Jahresprogramm und in die Jahresplanung der Kirchengemeinde (s. 113) aufgenommen. 	Dorothee Barakoff		
250	Erwachsene			
251	<p>Die kirchlichen Gruppen, die nicht direkt zur Gottesdienstgestaltung beitragen, werden allgemein unterstützt (z.B.: Veranstaltungen sind versichert, Pfarrsaal kann ohne Gebühr benutzt werden, Aufnahme in Homepage usw.).</p> <ul style="list-style-type: none"> – Mütter beten – Krabbelgruppe – Lourdes Gruppe – Seniorengruppe – Schönstattgruppe – Blutreitergruppe (Für die Instandsetzung der Standarten werden jährlich 150 € in die Rücklage Blutreiter im Haushalt der Kirchengemeinde gebucht) 	Alexander Hübschmann	I	

OrdNr.	Ziel	verantwortlich	Prio	Lage																																																		
252	Für alle ehrenamtlichen Helfer wird alle zwei Jahre ein Ausflug angeboten, um ihnen zu danken und damit auch weitere Ehrenamtliche zu motivieren.	Alexander Hübschmann mit: Gabi Traub																																																				
253	Die Veranstaltungen zur Glaubenslehre für Erwachsene durch die SE werden unterstützt, etwa durch Bereitstellung des Pfarrsaals St. Georg.	Alexander Hübschmann																																																				
254	Gerade bei den Erwachsenen soll der Bedarf ermittelt werden (Was wollen sie?). Dazu soll der 2 x jährlich stattfindende Gemeindekaffee dienen. Er wird so gestaltet, dass Erfahrungen und Wünsche ausgetauscht werden können.	Johannes Zeller	II																																																			
255	Wenn die Kirchengemeinde davon Kenntnis erhält, werden Neuzugezogene durch den Besuchsdienst (s.o. 261) begrüßt. Sie werden dabei zu Angeboten der Kirchengemeinde (z.B. Seniorennachmittag, Jugendarbeit) eingeladen und auf die Homepage wird hingewiesen.	Conny Widmann																																																				
260	Senioren																																																					
261	<p>Besuchsdienst pflegen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Besuche von pastoralen Mitarbeitern bei den Senioren werden auf besonderen Wunsch oder Anlass angeregt und unterstützt. - Ab dem 75. Lebensjahr werden Menschen in unserer Gemeinde zu bestimmten Geburtstagen von Vertretern der Gemeinde bzw. durch Geistliche besucht. Hierzu werden für jede Ortschaft zwei Verantwortliche bestimmt. <table border="1"> <thead> <tr> <th>Anlass</th> <th>Gutschein</th> <th>Saft</th> <th>Karte</th> <th>Geistl.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>75 - 79</td> <td></td> <td>x</td> <td>x</td> <td></td> </tr> <tr> <td>80</td> <td>x</td> <td>x</td> <td>x</td> <td></td> </tr> <tr> <td>81 - 89</td> <td></td> <td>x</td> <td>x</td> <td></td> </tr> <tr> <td>90</td> <td>x</td> <td>x</td> <td>x</td> <td>x</td> </tr> <tr> <td>91 - 94</td> <td></td> <td>x</td> <td>x</td> <td></td> </tr> <tr> <td>95</td> <td></td> <td>x</td> <td>x</td> <td>x</td> </tr> <tr> <td>96 - 99</td> <td></td> <td>x</td> <td>x</td> <td>x</td> </tr> <tr> <td>100 ff</td> <td>x</td> <td>x</td> <td>x</td> <td>x</td> </tr> <tr> <td>goldene + diamantene Hochzeit</td> <td>2 x</td> <td></td> <td>x</td> <td>x</td> </tr> </tbody> </table>	Anlass	Gutschein	Saft	Karte	Geistl.	75 - 79		x	x		80	x	x	x		81 - 89		x	x		90	x	x	x	x	91 - 94		x	x		95		x	x	x	96 - 99		x	x	x	100 ff	x	x	x	x	goldene + diamantene Hochzeit	2 x		x	x	<p>Conny Widmann <u>Bierstetten:</u> Angelika Mohr + <u>Steinbronnen:</u> Conny Widmann + <u>Renhardsweiler:</u> Gudrun Barakoff +</p>	I	
Anlass	Gutschein	Saft	Karte	Geistl.																																																		
75 - 79		x	x																																																			
80	x	x	x																																																			
81 - 89		x	x																																																			
90	x	x	x	x																																																		
91 - 94		x	x																																																			
95		x	x	x																																																		
96 - 99		x	x	x																																																		
100 ff	x	x	x	x																																																		
goldene + diamantene Hochzeit	2 x		x	x																																																		
262	Die Seniorengruppe wird unterstützt (s. 251). – 1 - 2 x im Jahr wird der Besuch eines Geistlichen beim Seniorentreffen angeregt. – Eine Marienandacht in der Lourdesgrotte für die Senioren wird angeregt. – Der Kindergarten wird gebeten die Weihnachtsfeier der Seniorengruppe mit zu gestalten.	Alexander Hübschmann																																																				
263	Die folgenden Maßnahmen sind in besonderer Weise auf unsere Senioren ausgerichtet: - 1 x jährlich ein Fastenvesper (Andacht und Abendessen), - die Werktagsmessen, - die Krankenkommunion (s. 271), - Bedarfsermittlung (s. 254).	Alexander Hübschmann																																																				

OrdNr.	Ziel	verantwortlich	Prio	Lage
270	Hilfsbedürftige			
271	Die Krankenkommunion wird regelmäßig in der Kirchengemeinde angeboten. Sie wird im Stadtjournal angeboten und so besser bekanntgemacht.	Gudrun Barakoff + Rosi Frirdich Simone Sonntag		
273	Sofern bekannt, soll der Besuchsdienst (s.o. 261) zu Menschen die Schwierigkeiten haben Verbindung aufnehmen. Dabei wird ggf. Hilfebedarf festgestellt und Unterstützung (z.B. durch Caritas oder Pastoralteam) vermittelt.	Conny Widmann		
274	Der KGR überträgt einem Mitglied die Aufgabe der Ansprechperson zur Caritas.	Conny Widmann		
300	Infrastruktur / Finanzen			
310	Pfarrkirche St. Georg Unsere Pfarrkirche ist der Ort, an dem sich die Gemeindeglieder bevorzugt zum Gottesdienst versammeln und Eucharistie feiern. Dem entsprechend wird sie priorisiert instandgehalten.			
311	Die Sicherheit und Sauberkeit wird durch Öffnungs- und Reinigungsdienste gewährleistet. Zusätzlich zur normalen Reinigung wird jährlich ein Großputz organisiert.	Conny Widmann mit: Marieluise Bruder	II	
312	Die gute Bausubstanz der Kirche wird aufrechterhalten. Dazu werden jährlich Baubehgehungen durchgeführt.	Stefan Stöckler mit: Alexander Hübschmann	II	
313	Die technische Ausstattung der Pfarrkirche wird funktionsfähig gehalten (Orgel, Lautsprecheranlage (fix und mobil), Beleuchtung, Heizung, Uhr, Läuteanlage, Alarmanlage, sanitäre Anlagen, Schließsystem). Eine technische Dokumentation mit Ansprechpartnern wird in der Sakristei hinterlegt.	Stefan Stöckler mit: Alexander Hübschmann	I	
314	Das Kirchengenumfeld wird gepflegt: - Außenanlage (Stauden/Hecken: Eva-Rose Halder, Rasen: Norman Walz), - Winterdienst , Kehren + Mülltonnen leeren (Helmut Rieber), Bei größerem Aufwand wird ein Arbeitseinsatz mit ehrenamtlichen Helfern angesetzt.	Alexander Hübschmann	I	
320	Kapelle St. Josef Der Erhalt der Kapelle St. Josef ist wichtig. Sie bietet den Gemeindegliedern aus Bierstetten fußläufig einen Ort des Glaubens. Sie ist für sie auch ein Zeichen der Zugehörigkeit zu unserer Kirchengemeinde.			

OrdNr.	Ziel	verantwortlich	Prio	Lage
321	Die Kapelle wird für Werktagsgottesdienste, Taufen, das Kapellenpatrozinium, Abschiedsgebete, Rosenkranzgebete und als täglich zugängiger Ort für das stille Gebet genutzt.	Mesnerin Lena Breimaier		
322	Die gute Bausubstanz der Kapelle wird aufrechterhalten. Dazu werden jährlich Baubegehungen durchgeführt. Die technische Ausstattung der Kapelle wird funktionsfähig gehalten (Beleuchtung, Heizung, Uhr, Läuteanlage). Eine technische Dokumentation mit Ansprechpartnern wird in der Sakristei hinterlegt.	Stefan Stöckler mit: Alexander Hübschmann	I	
323	Ein gepflegtes Umfeld und der Schließdienst der Kapelle wird sichergestellt.	Mesnerin Lena Breimaier	I	
330	Pfarrsaal St. Georg Der Pfarrsaal ist neben der Pfarrkirche der wichtigste Versammlungsort der Kirchengemeinde, er bietet in Verbindung mit dem DGH hervorragende Möglichkeiten für Besprechungen und Weiterbildungsveranstaltungen. Deshalb wird er erhalten und gepflegt. Für die Seelsorgeeinheit und das Dekanat wird er zur Verfügung gestellt. Die Lagermöglichkeiten im Keller des DGH sind zwingend erforderlich.			
331	Ein Verantwortlicher Beauftragter für den Pfarrsaal wird benannt. - Die Regelungen und Verantwortlichkeiten der Hausordnung werden 2021 überprüft, ggf. geändert und durchgesetzt. - Die Küchenausstattung wird 2021 geprüft und bei Bedarf angepasst. - Der Betrieb wird mit den folgenden Aufgaben sichergestellt: <ul style="list-style-type: none"> ○ Küche und Getränke: Conny Widmann ○ Medien: Stefan Stöckler ○ Veranstaltungen: Alexander Hübschmann mit: Stefan Stöckler ○ Reinigung: Rita Rädle 	Alexander Hübschmann	II	
332	Der Pfarrsaal soll das Gemeindeleben bereichern. Er kann deshalb für Veranstaltungen vermietet werden: - dies soll vorrangig an Mitglieder der Kirchengemeinde erfolgen, - die örtlichen Vereine können den Pfarrsaal mit 50 % Rabatt bevorzugt mieten, - die Ortsverwaltung kann den Saal für standesamtliche Trauungen nutzen, hier ist die Entgeltforderung zu prüfen.	Alexander Hübschmann		
340	Lourdesgrotte Die Lourdesgrotte hat überregionale Bedeutung, auch als			

OrdNr.	Ziel	verantwortlich	Prio	Lage
	Station am oberschwäbischen Pilgerweg. Für unsere Gemeindemitglieder in Steinbronnen bietet sie fußläufig einen Ort des Glaubens, der Ruhe und Einkehr und stellt für sie ein Zeichen der Zugehörigkeit zu unserer Kirchengemeinde dar.			
341	Der Erhalt der Lourdesgrotte ist der Kirchengemeinde sehr wichtig. Der Eigentümer - die Stadtverwaltung - wird deshalb wo möglich beim Betrieb der Anlage unterstützt. Mit der Ortsverwaltung Bierstetten/Steinbronnen wird dazu enge Verbindung gehalten. Der Aufbau für die einzelnen Andachten wird von den Bewohnern in Steinbronnen sichergestellt. Die Mitglieder des KGR unterstützen dabei.	Conny Widmann mit: Johannes Zeller	II	
350	Stiftungswald + Grundbesitz			
351	Der Waldbesitz wird nachhaltig gepflegt, so dass dauerhaft und regelmäßig Einnahmen für Investitionszwecke realisiert werden können.	Johannes Zeller mit: Angelika Mohr		
352	Der Grundbesitz der Kirchengemeinde wird für den KGR transparent dargestellt. Die Rahmenbedingungen der Verpachtungen, vor allem die Einnahmen, werden 2021 überprüft und wenn nötig/möglich angepasst.	Johannes Zeller mit: Angelika Mohr		
360	Finanzen + Verwaltung			
361	Die finanzielle Absicherung der Miete der kirchlichen Räume im DGH läuft vertragsgemäß 2041 aus. Die langfristige Mietfinanzierung wird geplant.	Angelika Mohr		
362	Zur Umsetzung und Überwachung der Vorschriften zur Unfallverhütung setzt der KGR eine/n Beauftragte/n ein.	Stefan Stöckler		

2. Hinweise für die Arbeit mit den Zielen

a. Zweck der Zielfestlegung

Die Ziele sollen;

- ein geordnetes Denken für Planungen des Kirchengemeinderates bewirken;
- Maßstab für Entscheidungen des Kirchengemeinderates sein;
- Orientierung bei der Verteilung der Finanzen sein;
- Basis für die Vertretung der Interessen der Kirchengemeinde in externen Gremien;
- die Erfolge/Misserfolge offenlegen;
- das Handeln des Kirchengemeinderates in unserer Gemeinde transparent machen.

b. Gewichtung der Ziele

In der Ziffer 1.b. „Ziele, Zielverantwortliche, Zielgewichtung und Zielerreichungsgrade“ kann eine Einstufung nach Bedeutung und Dringlichkeit vorgenommen werden. Die Festlegung der Priorität (I, II oder III) erfolgt nach den in der u.a. Tabelle jeweils schwarz hinterlegten Einstufungen. Für die restlichen Einstufungen gilt Priorität III.

Ziele, die nicht zu einem bestimmten Termin erledigt sind, sondern immer wieder anstehen werden hinsichtlich ihrer Dringlichkeit als „sehr dringend“ eingestuft.

Priorität I:	Bedeutung	<i>herausragend</i>	<i>sehr wichtig</i>	<i>wichtig</i>
	Dringlichkeit	<i>sehr dringend</i>	<i>dringend</i>	<i>hat Zeit</i>
Priorität II:	Bedeutung	<i>herausragend</i>	<i>sehr wichtig</i>	<i>wichtig</i>
	Dringlichkeit	<i>sehr dringend</i>	<i>dringend</i>	<i>hat Zeit</i>

c. Zielerreichungsgrade

Bei periodisch wiederkehrenden „Bilanzgesprächen“ des Kirchengemeinderates kann das Zielsystem genutzt werden. Zur schnellen Übersicht wird der Zielerreichungsgrad jeweils mit Hilfe von Ampelfarben markiert.

Dabei bedeutet:

- Grün: Die Zielerreichung liegt im Plan, oder das Ziel ist bereits erreicht.
- Gelb: Die Zielerreichung ist verzögert, das Ziel bedarf besonderer Aufmerksamkeit.
- Rot: Die Zielerreichung ist gefährdet.